

<b>P R O T O K O L L</b>	<b>über die 07. Sitzung des Stadtrates der Amtsperiode 2024/2029 am Mittwoch, dem 18.06.2025 um 18:00 Uhr im Kulturhaus Salzwedel, Foyer, Vor dem Neupervertor 10, 29410 Hansestadt Salzwedel</b>
--------------------------	---

Anwesenheit:

Bürgermeister

Herr Olaf Meining

Vorsitzende/r

Stadtrat Norbert Hundt

Mitglieder

Stadtrat Mark Bluhm

Stadtrat Thomas Böder

Stadträtin Ute Brunsch

Stadträtin Sabine Danicke

Stadtrat Robert Drews

Stadtrat Jost Fischer

Stadtrat Uwe Gäde

Stadtrat Sascha Gille

Stadtrat Marcus Göhrs

Stadträtin Gabriele Hauptstein

Stadträtin Cathleen Hoffmann

Stadtrat Wolfgang Kappler

Stadtrat Roland Karsch

Stadträtin Brigitte Kiele

Stadtrat Hanns-Michael Kochanowski

Stadtrat Volker Kreitz

Stadträtin Fabienne Kreitz-Heuer

Stadträtin Petra Matthias

Stadtrat Hendrik Meier

Stadtrat Jens Niemann

Stadtrat Raik Ohlmeyer

Stadtrat Volker Reinhardt

Stadträtin Sandra Roes

Stadtrat Sören Scholz

Stadtrat Gerd Schönfeld

Stadträtin Katrin Schulz

Stadträtin Antje Schwesig

Stadträtin Antje Siegel-Reinhardt

Stadtrat Ralf-Ingo Tanke

Herr Torsten Weimert

Amtsleiter/in

Frau Anisa Fliegner

Herr Matthias Holz

Herr Johannes Jacobs

Frau Hella Jesper

Frau Manuela Rückborn

Verwaltung

Frau Dörte Ahrends

### Gäste

Ortsbürgermeister Herr Bangemann  
Ortsbürgermeister Herr H. Schmidt  
Ortsbürgermeister Herr Schweigel  
stellv. Ortsbürgermeister Herr Koorts  
Presse  
OKS  
Einwohner

nicht anwesend:

### Mitglieder

Stadtrat Arne Beckmann	entschuldigt
Stadträtin Ursula Binde	entschuldigt
Stadtrat Nils Krümmel	
Stadtrat Marco Schulze	
Stadtrat Renee Sensenschmidt	entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:18 Uhr

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit**

---

Herr Hundt eröffnet die 7. Sitzung des Stadtrates, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

### **zu 2 Verpflichtung des Stadtratsmitgliedes T. Weimert**

---

Herr Hundt verpflichtet das neue Stadtratsmitglied Herrn Torsten Weimert, der als Nachrücker für Frau Westing in den Stadtrat nachgerückt ist, mit folgendem Gelöbnis:

*„Ich gelobe, treu der Verfassung, gehorsam den Gesetzen die gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten, insbesondere gelobe ich, die Rechte der Hansestadt Salzwedel gewissenhaft zu wahren und das Wohl der Stadt und seiner Einwohner nach Kräften zu fördern.“*

### **zu 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

---

Herr Hundt informiert, dass im Hauptausschuss am 11.06. ein Gemeinschaftsantrag der Fraktion CDU/Salzwedel Land, der Fraktion BfS/SPD, sowie den Stadträten Raik Ohlmeyer, Katrin Schulz und Antje Siegel-Reinhardt zum Thema Windenergie Standortmethodik angenommen wurde. Damit verbunden war die Entscheidung des Hauptausschusses eine Sondersitzung zu dieser Thematik durchzuführen, die am 25.06.25 in Pretzier stattfinden soll. Somit ergibt sich, dass der TOP 11 mit allen Unterpunkten heute von der Tagesordnung heruntergenommen wird.

Die geänderte Tagesordnung wird wie folgt mit 32 Ja-Stimmen -einstimmig- bestätigt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Stadtratsmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung des Stadtratsmitgliedes T. Weimert
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 30.04.2025
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates
7. Einwohnerfragestunde
8. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse
9. Feststellung der Veränderungen der Besetzung von Fachausschüssen und Betriebsausschüssen
10. 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertagesstätten und Tagespflegestellen im Gebiet der Hansestadt Salzwedel (Kostenbeitragsatzung)
11. Antrag 014/2024-2029 der Fraktion BfS/SPD; kostenfreie Parkregelung für E-Fahrer in der Einheitsgemeinde Salzwedel
12. Anfragen und Anregungen

---

**zu 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 30.04.2025**

---

Herr Hundt macht den Vorschlag, da die Niederschrift sehr kurzfristig zugegangen ist, diese mit in der Sitzung am 25.06.25 zu bestätigen.  
Die Stadträte stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.

---

**zu 5 Bericht des Bürgermeisters**

---

Sehr geehrter Herr Stadtratsvorsitzender Hundt,  
Sehr geehrte Damen und Herren Stadtratsmitglieder, Ortsbürgermeister, Ortschaftsräte und sachkundige Einwohner,  
Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner,  
Zuschauerinnen und Zuschauer beim OKS,  
Kolleginnen und Kollegen.  
Sehr geehrte Medienvertreter!

Wir schauen auf den Kalender und stellen fest: die Zeit vergeht gefühlt rasend schnell. So scheint es noch gar nicht so lange her, dass ich in einem Schreiben an Landrat Steve Kanitz die Bewerbung der Hansestadt um die Ausrichtung des 21. Altmärkischen Heimatfestes bekanntgab. Dem war ein klares Votum des Stadtrates im Dezember 2023 vorausgegangen.

Nun steht das Altmärkische Heimatfest, verbunden mit dem traditionellen Hansefest, vor der Tür: vom 27. bis 29.06. wird unsere Innenstadt zum Schauplatz zahlreicher Aktionen, wird es Live-Musik und Präsentationen von Vereinen geben, zeigen sich Einrichtungen wie die Museen der altmärkischen Landkreise und freuen sich auf interessierte Besucherinnen und Besucher. Dabei ergänze ich gerne, dass das Heimatfest bereits am 25. Und 26. Juni einige Aktionen zur Geschichte bzw. musikalischen Vielfalt bereithält. Sie finden in Ihren Unterlagen das frisch gedruckte Programmheft des Hanse- und Heimatfestes, als kombiniertes Stadtfest wird dies eine richtig runde Sache werden. Ich lade Sie ausdrücklich ein, gemeinsam zu feiern und vielleicht auch Angebote aus der Altmark zu entdecken, die man noch gar nicht kannte oder die man schon immer erkunden wollte.

Ich bedanke mich ganz herzlich für die bewilligte Zuwendung des Landesverwaltungsamtes in Höhe von 30.300 Euro, die Zuwendungen des Altmarkkreises Salzwedel von 10.000 Euro sowie des Landkreises Stendal von 5.000 Euro und das große Sponsoren-Engagement für beide Feste.

In diesem Zusammenhang ebenfalls ein ganz großes Dankeschön an die Ortsteile der Hansestadt, die sich auf Meile oder Bühne bzw. am Festumzug beteiligen werden. Hier möchte ich insbesondere Langenapel hervorheben: von dort macht gefühlt der ganze Ort beim Heimatfest mit, präsentiert seine Ortsvereine, ist als Gemeinschaft dabei und zeigt Präsenz beim Festumzug. Tolle Sache!

Damit richte ich meinen Blick auf einen weiteren bevorstehenden Termin. Der ist für uns Kraftfahrzeugfahrer erst einmal nicht so toll, aber dringend notwendig: die geplante Oberflächensanierung der Braunschweiger Straße. Vom Ortsausgang Salzwedel bis in Höhe Warthekreisel wird die Oberfläche der Straße erneuert. Ab Montag, 23.06., wird die Straße für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Derartige Einschränkungen sind immer ärgerlich, jedoch finde ich die insgesamt drei Wochen Bauzeit vertretbar. Zudem ist ja Ziel, dass der Abschnitt nach der Oberflächensanierung besser befahrbar ist.

Stichwort Fahrzeuge:

In drei unserer Ortsfeuerwehren warten die Kameradinnen und Kameraden seit einigen Wochen auf ihre TSF-W. Jedoch macht immer wieder ein Begriff die Runde, wenn es um Neufahrzeuge der Feuerwehren geht - und der heißt „Lieferschwierigkeiten“. So ein Feuerwehrfahrzeug besteht inzwischen ja aus so vielen verschiedenen Komponenten, die von wiederum vielen Zuliefern kommen. Sobald eine Kette – warum auch immer – unterbrochen ist, stoppt quasi alles.

Davon wissen eben auch die drei Ortswehren in Groß Chüden, Chüttlitz und Buchwitz ein Lied zu singen. Ihre TSF-W sollten längst einsatzbereit in den Gerätehäusern stehen, aber ...

Nun gibt es zumindest für diese drei Fahrzeuge einen neuen Liefertermin im Juli. Ich sage mal so: Freuen wir uns gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden, wenn die drei Fahrzeuge dann auch tatsächlich an diesem Tag zu uns rollen.

Da ich gerade bei den Feuerwehren bin: Aktuell läuft in Salzwedel der zweite Grundlehrgang der Feuerwehren mit Schülerinnen und Schülern. 15 Teilnehmer lernen derzeit alles, was notwendig ist, um Feuerwehrmann oder -frau zu werden. Diese Lehrgänge sind ein wichtiger Bestandteil unserer Nachwuchsarbeit. Mein herzliches Dankeschön an die Teilnehmenden!

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

die Kämmerei legt mir in Kürze den Jahresabschluss 2024 vor, damit dieser dann dem RPA des Altmarkkreises zur Prüfung übergeben werden kann. Im Vergleich zur Planung 2024 fällt der Abschluss etwas besser aus, allerdings ist dies definitiv kein Signal der Entspannung.

Denn morgen verschickt die Kämmerei den Startschuss für die Haushaltsplanung 2026, auch die Stadtratsfraktionen und Ortschaften werden das Schreiben erhalten. Ich zitiere kurz einige Stichpunkte der Ausgangslage:

- Rückläufige Steuereinnahmen, insbesondere aus Gewerbesteuer und Einkommensteuer, die Mai-Steuerschätzung 2025 sagt dies voraus
- Unverändert bleibt die „Politische Hochwetterlage“ komplex: wir wissen nach wie vor nicht, welche finanziellen Auswirkungen aus dem neuen Koalitionsvertrag erwachsen; Folgen von Entlastungspaket und Investitionsbooster sind noch relativ unklar, weitere Steuermindereinnahmen für die Kommunen sind nicht auszuschließen
- Dann soll zum 01.01.2026 die Regelung des § 98 Abs. 3 Nr. 2 KVG LSA in Kraft treten; die Vorschrift verlangt neben der grundsätzlichen Ausgleichspflicht des Haushaltes, der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit und dem Überschuldungsverbot nun zusätzlich, dass der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens die planmäßige Tilgung von Investitionskrediten decken muss. Gelingt dies nicht, besteht die Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes.

Bitte verstehen Sie das nicht als „Schwarzmalerei“ – aber die Herausforderungen sind schon ziemlich groß.

Dahingehend möchte die Verwaltung Ihnen vorschlagen, dass wir gemeinsam Schwerpunkte setzen, um die zur Verfügung stehenden Mittel genau darauf zu konzentrieren und weitere Kreditaufnahmen zu vermeiden oder mindestens deutlich zu verringern.

Hinzu kommt, dass die personellen Ressourcen beachtet werden müssen und Maßnahmen stets unter dem Gedanken der Nachhaltigkeit zu bewerten sind.

Aus den vergangenen Haushalts- und Finanzplanungen hat der Stadtrat bereits folgende wesentliche Maßnahmen als Schwerpunkte gesetzt:

- Die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen = 2,8 Mio. Euro
- Die Ertüchtigung des Feuerwehrstandortes in Henningen = 500 T Euro
- Den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Andorf = 1,1 Mio. Euro
- Den Straßenausbau von Holzmarktstraße/Kramstraße, Ackerstraße = 3,2 Mio. Euro, für die Holzmarkt- und die Kramstraße läuft nach der Ablehnung im vergangenen Jahr ein neuer Förderantrag
- Maßnahmen zur schrittweisen Einsparung von Bewirtschaftungskosten der Straßenbeleuchtung = 1,1 Mio. Euro – hier gestaltet sich das Fördermittelprozedere als unverhältnismäßig

Keinesfalls möchte ich Haushaltsberatungen vorgreifen, aber ich möchte heute gerne die Bitte äußern, dass wir gemeinsam diese wichtigen und richtigen Schwerpunkte weiterverfolgen.

Ein weiteres großes Bauvorhaben wird den Haushalt 2026 nicht mehr auf der Ausgabenseite tangieren – die Sanierung des Stadions. Denn hier ist für 2026 lediglich die letzte Charge der Fördermittel eingeplant. Sie erinnern sich, wir mussten das Vorhaben größtenteils vorfinanzieren.

Viel wichtiger ist jedoch die Frage, wann diese größte Sportstätte unserer Stadt wieder genutzt werden kann. Hierzu werden wir uns in Kürze mit den nutzenden Vereinen in Verbindung setzen, um eine schrittweise „Wiederinbetriebnahme“ zu besprechen.

Und weil ich am Wochenende die Frage gestellt bekam: Ich gehe davon aus, dass das beliebte Familien- und Firmensportfest am 1. Mai 2026 wieder im Stadion durchgeführt werden kann.

Apropos Familie: In diesem Jahr sind drei neue Spielplätze in unseren Ortschaften hinzugekommen. Liesten und Wistedt haben bereits jeweils eine tolle Einweihung ihrer neuen Spielplätze gefeiert, Barnebeck wird das am Sonntag tun. Ich kann nur sagen: eine tolle Sache!

Die Umgestaltung des Salzwedeler Rathausturmplatzes ist auch in Angriff genommen worden, der eine oder andere hat das sicher bereits wahrgenommen. Das Wasserspiel, unsere beliebte „Hansewelle“ wurde repariert und auch pünktlich zu den sommerlichen Temperaturen in Betrieb genommen. Im nächsten Bauausschuss stellen wir Ihnen, verehrte Damen und Herren Stadträte, die Pläne für eine neue Möblierung des beliebten Platzes vor. Zudem soll ein Spielgerät auf der Rasenfläche die vielen auf dem Platz verweilenden Kinder einladen.

In diesem Zusammenhang bedanke ich mich nicht nur für die zahlreichen Glückwünsche zu meinem runden Geburtstag, sondern freue mich auch, dass durch meinen Spendenaufruf aktuell eine Summe von 7.879 Euro zusammengekommen ist. Einen herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender.

Selbstverständlich werden auch weiterhin Zuwendungen für das Spielgerät entgegengenommen.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit!

Bürgermeister Meining gratuliert dem Stadtratsvorsitzenden Herrn Hundt nachträglich zu seinem runden Geburtstag und übergibt ihm einen Blumenstrauß.

---

## zu 6 **Stellungnahme der Fraktionen des Stadtrates**

Frau Hoffmann sagt, dass sie als Fraktion BfS/SPD mit großer Sorge zur Kenntnis nehmen, dass in den vergangenen Monaten mehrere große Unternehmen unserer Stadt Insolvenz anmelden mussten. Diese Entwicklung betrifft nicht nur die Betroffenen direkt, sondern habe auch mittel- und langfristige Auswirkungen auf die wirtschaftliche Stabilität, die Attraktivität des Standortes und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in die kommunale Handlungsfähigkeit. Aus der Sicht der Fraktion ist es jetzt zentral, dass sie jetzt gemeinsam mit der städtischen Wirtschaftsförderung Perspektiven entwickeln, wie die Stadt auf diese Krisen reagiert und sich für die Zukunft breiter aufstellen kann. Die Fraktion erwartet, dass die Wirtschaftsförderung die Entwicklungen aktiv analysiert,

daraus konkrete Handlungsempfehlungen ableitet und Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung setzt.

Als Vorsitzende des Ausschusses für Ökologie, Stadtmarketing und Standortentwicklung wird sie die Wirtschaftsförderin zur nächsten Ausschusssitzung einladen. Dort soll sie die Erkenntnisse sowie mögliche Maßnahmen und Konzepte vorstellen. Die Fraktion hofft auf eine konstruktive Diskussion und eine enge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und Wirtschaft.

---

## zu 7 **Einwohnerfragestunde**

---

Frau Bode hat eine Anfrage zu den Betriebskosten des Kita-Eigenbetriebes. Dazu wird geklärt, ob diese Frage aufgrund des Tagesordnungspunktes zu den Kitabeiträgen, zur heutigen Sitzung zulässig ist.

Herr Holz sagt, dass die Frage erst einmal gestellt und dann entschieden wird, ob diese auch heute beantwortet werden kann.

Frau Bode hat eine Frage zu den Betriebskosten im Kita-Eigenbetrieb. Es geht ihr darum, dass die Stadt ein bisschen mehr Bemühungen zeigen sollte im Bereich der Bewirtschaftungskosten.

Das KEZ Siebeneichen wurde ja saniert und warum das nicht gleich nach dem Prinzip erneuerbarer Energien geschehen ist. Z.B. das Dach hätte PV-fähig gemacht werden können. Zudem sollte die Versorgung mit Fernwärme überdacht werden. Sie hätte gern eine Auskunft, ob es Pläne dazu gibt.

Herr Hundt antwortet, dass die Antwort darauf schriftlich erfolgen wird, da kein Vertreter des Kita-Eigenbetriebes hier vor Ort ist.

Herr Schulz hat Fragen zur neuen bzw. zur überarbeitenden Standortmethodik.

Er merkt an, dass sich die Ortschaftsräte Andorf und Seebenau ja gegen das Projekt Windkraftanlagen im Wald positioniert haben. Osterwohle hat sich positiv zur Standortmethodik und Windkraft im Wald ausgesprochen, ohne dass ein Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG angezeigt worden ist. Nur weil das Projekt ‚Rothenwohl‘ in der Gemarkung Osterwohle liegt, sind die anliegenden Ortschaften angeblich nicht betroffen und man hat dieses Flächenmodul mit aufgenommen im Entwurf. Laut dem EEG § 6 wird klar ausgesagt, dass innerhalb von 2,5 km, in dem Windkraftanlagen stehen, die Ortschaften auch etwas von der EEG-Umlage erhalten. Die Frage ist, wo das Demokratieprinzip bleibt, wenn sich verschiedene Ortschaften gegen Windkraftanlagen im Wald positionieren.

Und weiterhin fragt Herr Schulz an, auf welcher Rechtsgrundlage die Annahme basiert, dass sich finanzielle Möglichkeiten für die Stadt ergeben, wenn Windenergieanlagen gebaut werden sollen.

Zur ersten Frage antwortet Herr Hundt, dass das Demokratieverständnis insofern vorhanden ist, dass alle Ortschaftsräte in den Prozess involviert wurden, die Ausschüsse sich mit dem Thema beschäftigt haben und dass die Entscheidung zur Standortmethodik erst in der nächsten Woche in der Stadtratssitzung fällt.

Bürgermeister Meining antwortet kurz auf die Frage zur finanziellen Beteiligung, welche auch speziell das Projekt ‚Rothenwohl‘ betrifft. Hierzu liegt vom Investor ein Schreiben vor, in dem die Zahlung nach § 6 EEG angeboten wird. Nach Bundesrecht muss die Initiative dazu vom jeweiligen Investor kommen.

---

## zu 8 **Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

Herr Holz erklärt, dass keine nichtöffentlichen Beschlüsse der letzten Sitzung bekanntzugeben sind.

**zu 9            Feststellung der Veränderungen der Besetzung von Fachausschüssen und Betriebsausschuss KiTa**

---

Aufgrund des Ausscheidens der Stadträtin Frau Westing, ist Herr Weimert in den Stadtrat nachgerückt. Dadurch ergeben sich Veränderungen in den Ausschüssen. Die Freie Fraktion hat mitgeteilt;

dass Herr Volker Reinhardt vom Ausschuss für Finanzen und Vergaben in den Ausschuss für Ökologie, Stadtmarketing und Standortentwicklung wechselt.

Herr Torsten Weimert übernimmt den Sitz im Ausschuss für Finanzen und Vergaben.

Herr Renee Sensenschmidt nimmt den Platz im Eigenbetriebsausschuss ein.

Die Stadträte nehmen die Änderungen der Besetzung -einstimmig- zur Kenntnis.

**zu 10            2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen im Gebiet der Hansestadt Salzwedel (Kostenbeitragssatzung)  
Vorlage: 2025/156**

---

Frau Kreitz-Heuer beantragt im Namen der Fraktion BfS/SPD die Splittung der von Herrn Kappler vorgeschlagenen 10% in 2 Schritten. Eine 5%ige Erhöhung soll jetzt erfolgen bis 2027 und dann eine weitere Erhöhung um 5% von 2027-2029.

Der Beweggrund ist, vor allem einkommensschwache Familien nicht vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Herr Kochanowski sagt, dass die AfD-Fraktion die Beschlussvorlage ablehnt. Die Verwaltung könnte im Zuge der Haushaltsaufstellung prüfen, wie das fehlende Geld zu kompensieren wäre, ohne eine Erhöhung.

Bürgermeister Meining sagt, dass es immer die Aufgabe der Verwaltung ist, nach Einsparmöglichkeiten zu suchen. Er merkt an, dass es nach vielen Jahren die erste und auch moderate Anpassung der Beiträge ist.

Personen die bereits Sozialleistungen bewilligt bekommen, können auch diese Leistungen von einem Träger übernommen bekommen.

Herr Meining möchte auf etwas Formelles hinweisen. Im Satzungsentwurf sind feste Beträge benannt, die auf glatte Beträge gerundet wurden. Eine prozentuale Erhöhung würde in einigen Fällen Nachkommastellen auswerfen. Gut wäre, feste Beträge im Antrag zu benennen.

Herr Schönfeld spricht sich für die Beschlussvorlage aus. Sollte die Erhöhung der Kita-Gebühren nicht beschlossen werden, wird der Betrag wieder von der Stadt aufgebracht werden müssen. Irgendwann wird es dazu führen, dass man sich von freiwilligen Aufgaben verabschieden muss.

Herr Gille hat im Zuge der Beschlussvorlage einmal Kontakt mit dem Kita-Eigenbetrieb aufgenommen und nach den Zahlen gefragt, damit er weiß worüber gesprochen wird.

Derzeit werden dort 1093 Kinder betreut. Davon 585 Kinder im Hort.

Die Erhöhung im Hortbereich liegt zwischen 2-5 €. Im Bereich der Kinderkrippe und des

Kindergartens werden 508 Kinder betreut. Er hat auch nachgefragt, inwieweit Befreiungen greifen. Im Kita-Bereich sind 212 Kinder befreit von den Beiträgen, durch die Geschwisterregelung. Und für 178 Kinder werden die Beiträge über das Jugendamt bezahlt.

Der Antrag zur 10%igen Erhöhung im Vergleich mit den Werten in der Beschlussvorlage nimmt sich fast nichts.

Frau Kreitz-Heuer sagt, dass es um die Familien und Alleinerziehenden geht, die kurz über der Einkommensgrenze liegen und dadurch keine anderen Sozialleistungen erhalten.

Frau Danicke wirft ein, dass sich die Elternvertreter im Anhörungsverfahren zur Erhöhung der Beiträge ausgesprochen haben.

Herr Meining merkt nochmal an, dass Prozentbeträge schwierig umzusetzen sind. Er würde dafür plädieren, die Sitzung vielleicht zu unterbrechen und dass die Stadträte sich auf feste Beträge einigen.

Herr Hundt fasst noch einmal zusammen und macht den Vorschlag, die Sitzung für 10 Minuten für eine Beratung zu unterbrechen. Er fragt die Stadträte, ob sie damit einverstanden sind.

Die Mehrheit der Stadträte stimmt der Sitzungsunterbrechung zu.

*Unterbrechung der Sitzung von 18:41 Uhr - 18:51 Uhr*

Herr Hundt fragt nach, ob es ein Ergebnis zur Berechnung der einzelnen Werte gibt.

Frau Kreitz-Heuer nennt die Zahlen gestaffelt nach der Betreuungszeit und der Erhöhung ab dem Jahr 2025 und ab 2027.

Herr Gille verweist darauf, dass die Beträge teilweise über denen liegen, die in der Beschlussvorlage vorgeschlagen worden sind.

Bürgermeister Meining hat eine Verständnisfrage. Er fragt bei Frau Kreitz-Heuer nach, wann die 1. Stufe der Erhöhung in Kraft treten würde.

Frau Kreitz-Heuer antwortet, dass die 1. Erhöhungsstufe zum 01.08.2025 und die 2. Stufe zum 01.08.2027 in Kraft treten soll.

Herr Hundt lässt über den Antrag der Fraktion BfS/SPD abstimmen.

Der Stadtrat spricht sich mit **15 Ja-Stimmen und 17 Nein-Stimmen gegen** den Antrag mit einer 2 stufigen Erhöhung aus.

Herr Hundt lässt über die vorliegende Beschlussvorlage abstimmen:

**Der Stadtrat lehnt** die 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen in den Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen im Gebiet der Hansestadt Salzwedel (Kostenbeitragssatzung) vom 24.11.2021 in der Fassung der ersten Änderung vom 04.12.2024 **mehrheitlich ab**.

**mehrheitlich abgelehnt**

Frau Hoffmann erklärt, dass mit dem Antrag ein klimapolitisches Ziel verfolgt wird. Kommunen sollen Anreize setzen, um den Umstieg auf umweltfreundliche Fahrzeuge zu unterstützen. Sie verliert dazu noch einige Eckpunkte.

Herr Fischer sagt, dass er den Vorschlag gut findet und man neben der Brötchentaste einen weiteren Anreiz schafft, um die Innenstadt zu beleben.

Herr Niemann sagt, dass auch auf die wirtschaftliche Situation der Stadt geachtet werden muss und die Stadt jeden Bürger und Besucher braucht. Die AfD-Fraktion findet den Antrag nicht gut.

Bürgermeister Meining sagt, dass er das grundsätzliche Anliegen des Antrages voll und ganz unterstützt. Die Umsetzung gestaltet sich schwierig, da es keine Pflicht ist, den Buchstaben E im Kennzeichen zu führen, bei einem Elektro-Fahrzeug. Er verweist auf die Kurzeinschätzung des Bürgeramtes, die dem Antrag beiliegt.

Es gibt noch einen kurzen Austausch von einigen Stadträten zum Antrag.

Der Antrag der Fraktion BfS/SPD zur kostenfreien Parkregelung für E-Fahrzeuge wird **mehrheitlich vom Stadtrat abgelehnt**.

#### **mehrheitlich abgelehnt**

### **zu 12      Anfragen und Anregungen**

---

Es gibt keine Anfragen und Anregungen im öffentlichen Teil.

gez. Norbert Hundt  
Stadtratsvorsitzender

gez. Dörte Ahrends  
Protokollführung